

**Durch die Brille gesehen – Wiege der deutschen Optik – Rathenow  
erstmals mit HEIMATREISEN  
15.11.2018**

Wohl kaum einer kommt heute ohne Brille aus. Folgen Sie im Rahmen einer Tagesfahrt der Entwicklung der Optik. **Eine Führung durch das Optik-Museum ist spannend, viel mehr als nur geschliffenes Glas!** Am Havelufer gelegen, kann Rathenow auf eine lange Geschichte verweisen. Im 16. Jh. wurde die **St. Marien-Andreas-Kirche** zu einer gotischen Hallenkirche umgebaut. Der Bau der Neustadt (1733 – 1741) zeugte von städtischer Entwicklung, ebenso die Anlage des Weberdorfes Neufriedrichsdorf (1765 – 1767). 1815 wurde Rathenow Kreisstadt im Westhavelland. Die Entwicklung der Ziegel- und der **optischen Industrie** bildete die **Grundlage städtischen Aufschwungs nach 1800**. Am 14. 01. 1767 in Rathenow geboren, studierte **Johann Heinrich August Duncker** von 1786 – 1789 in Halle Theologie. Danach kehrte er nach Rathenow, sein theologisches und optisch-physikalisches Wissen hier anzuwenden, zurück. **Mikroskope** waren etwa ab 1790 bei Duncker zu haben. Der Bitte, eine optische Anstalt zu gründen, wurde im März 1801 entsprochen. Gleichzeitig wurde die Vielschleifmaschine patentiert. Der Aufstieg Rathenows zur wichtigen Industriestadt war untrennbar mit der **Entwicklung der optischen Industrie verbunden**.

**Preis / P: 51,00 €**

**Leistungen:** Busfahrt mit kompetenter Reiseleitung (H.K.) / Führung durch das **Optikmuseum, Stadtführung mit St. Marien-Andreas-Kirche**, Kaffeegeck

**Abfahrt:**

**9.00 Uhr Berlin Hauptbahnhof / Washingtonplatz / Ella-Trebe-Str.**

**9.30 Uhr Fehrbelliner Platz/ Preußenpark**